

*In der 5. stadthäger Jahreszeit ist zu Hause da,  
wo man sich wohlfühlt!*

## **Im Amtspfortenrott**



Rottmeister Gunnar und Antje (Feier-) Meyer hatten gerufen und alle kamen.

Bei tropischen Temperaturen startete das Fest im Rott mit einem vollen Zelt!





Noch vor 10.00 Uhr trieb der Durst zahlreiche Rottbrüder an die Zapfsäule.  
Kein Wunder, übersteigt die Temperatur schon jetzt die von den Wetterfröschen prognostizierten 25° Celsius.  
Holzkanone, Angströhre und das wärmende Sakko abgeben.  
Dann das lästige Ritual der heftigen Entreichung durch einen mathematisch gebildeten Menschen und einem Obergerichtsvollzieher.





Rasch füllte sich das Rottzelt und auch der Platz vor dem Bierwagen wurde knapp.

Das „Münchner Hell“ – mal eine andere Biersorte als gewohnt - schmeckte frisch und kühl schön leicht.

Das Frühstück wurde aufgetragen: Belegte Brötchen, Baguettes mit Lachsschnitzel, Mini-Bouletten, Gürkchen und Rollmöpfe.

Ist nun mal so: Eine gute Unterlage lässt die leicht erhöhte Zufuhr anregender Getränke zu, ohne nach kurzer Zeit in einen verwirrten Zustand zu verfallen.



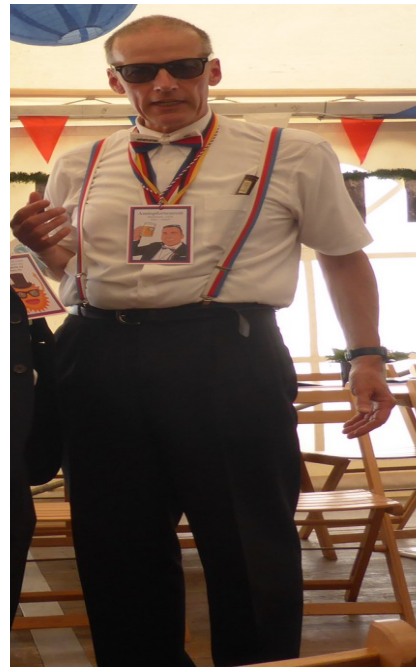
Dass der Genuss fester und flüssiger Nahrungsmittel immer passt, liegt in der Verantwortung der Rottmädel, die ständig unterwegs sind, um Mangelerscheinungen bei den Rottbrüdern erfolgreich zu vermeiden.



Haben wir gesungen?  
Nun ja, Gerd und Stephan konnten uns schon zur Sangeslust bewegen; Textblätter wurden verteilt.



Und dann gab es Welche, die  
allerei zum Besten geben konnten:  
Der unvermeidliche Peter, Stephan, Otto der Große  
und auch der Hauptmann Christian.





Hunger bekämpfen und Durst löschen standen doch irgendwie im Vordergrund. Jedenfalls hatte Anna am Zapfhahn genug zu tun.



Durstige Seelen wollen halt gut gepflegt werden!





Wie an jedem Schützenfest-Donnerstag erschienen plötzlich, aber nicht unerwartet, 2 von den Schaumburger Nachrichten ausgesandte Mädels mit Nachschub für die Zapfanlage. Mit großer Freude wurde dieses Fass auch in Empfang genommen.

Jetzt passierte dann schließlich auch das Unvermeidliche: Udo brachte die ersten Gehängten ins Spiel.







Dann war es soweit:  
 Gunnar konnte den Hauptmann und sein Gefolge  
 begrüßen: Feldwebel und Schlachtschwertträger,  
 den Heringskönig mit seinem „Betreuer“.  
 Kurz: Prominenz im Amtspfortenrott.

Udo verteilte  
 Gehänge.  
 Wie immer  
 löste dieses  
 Getränk bei  
 Chargierten und  
 Festkommitèe  
 wahre Jubelstürme aus. Sich zu drücken ist nicht  
 erlaubt!





Die Einen haben mehr Durst, die Anderen weniger.

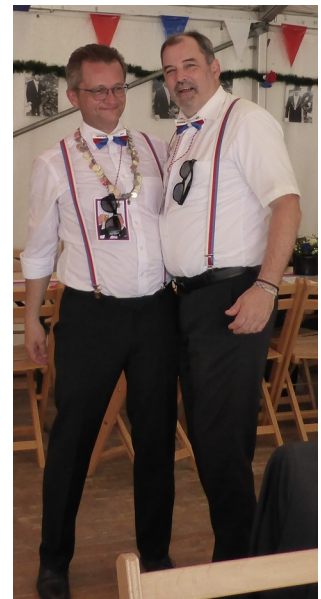


Der nicht

und die scheinbar auch nicht







Eigentlich hatte der Hauptmann ja auch für das Antreten auf der Obernstraße die Marscherleichterung (be-) empfohlen, aber trotz der Hitze war es für das



Amtspfortenrott natürlich Ehrensache, in der kompletten „Uniform“ anzutreten.  
Da niemand einer vorhergehenden „Druckbetankung“ zum Opfer gefallen war, ging es in ordentlicher Formation über den Landsbergschen Hof zur erwähnten Obernstraße, wo dann auch erst einmal schattige Plätze aufgesucht wurden.



Äh, erwischt!







Die von der Tribüne blicken  
und Jene von der Pferde Rücken.

Vorn weg die Schlachtschwert-  
träger in der Sonne Glut  
und dann das Rott – Parademarsch  
mit Holzgewehr und Zylinderhut!





Unter dem Jubel der Zuschauer und der Anfeuerung unserer Rottmädeln wurde die Runde durch die Südstadt gedreht und dann gings ab zum Rottzelt, wo ein Marschverweigerer und kühles Bier warteten.



Okay, es war nicht eine Eistonne, in die ein gewisser Per Mertesacker 2014 in Brasilien steigen wollte, aber glaubhaften Berichten zu Folge hatte das Wasser fast die gleiche Temperatur wie unser Bier. Sparen wir uns die Spekulationen, welche Schrumpfungsprozesse ein Körperteil durch intensive Kühlung erfahren hat.

Wenden wir uns wieder dem lebhaften Rottleben zu!



Auch der Sonntag war geprägt von einem Fixstern, den wir Sonne nennen und die Rottbrüder immer wieder an die Tränke trieb.



Auch im Zelt konnte niemand verdursten!



Ein Nachbarschaftsbesuch war noch angesagt.

Plötzlich stand aber der Hauptmann mit seinem Gefolge bei uns. Was tun? Natürlich mitnehmen in das Markt-Klosterrott!



Unsere, die beste Rottkapelle mit Ralph an der Spitze, nahmen wir natürlich mit; und als großzügige Spende, reichlich Gehängte.



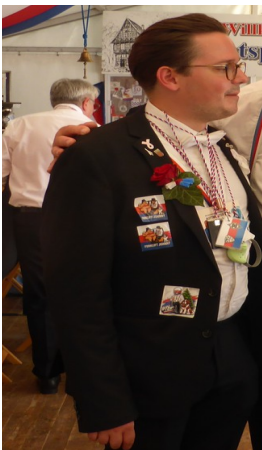




Kaum wieder zurück, kam auch schon der zivile städtische Oberbefehlshaber mit seinem Anhang zu uns.

Erstaunlicherweise kannte er Antje Feier-Meyer schon seit Längen: Vom Tennis.

Wie geschrieben, er kam nicht allein. Festkommitée und Politik hatte er im Schlepptau.





Die Sonnglut hatte uns wieder alle im Griff: Antreten. Rundmarsch, Zwischenstop auf dem Landsbergischen Hof und dann warfen ja auch große Ereignisse ihren Schatten voraus.

Asche auf mein Haupt; die Unterschrift von Laurin Wedemeier passt jetzt nicht in die chronologische Reihenfolge. Aber dann geht es richtig weiter.





Laurin hatte dann noch einen Vorgeschmack auf etwas, das uns während seiner Regentschaft erwarten wird, und womit er die Stimmung schon einmal auf einen Höhepunkt trieb:



Für die Rottbrüder war jetzt die Teilnahme an einem grandiosen Pferderennen angesagt



Rottmeister 2027: Laurin Wedemeier



# Und noch ein paar Impressionen vom Rottleben

## 2026







Was wären wir ohne diese Mädels?



Antje und Gunnar:  
Ihr seid ein tolles Rott-  
meisterpaar gewesen!

Liebe Rottbrüder,

dies habe ich geschrieben und mit Bildern garniert, um Euch – möglicherweise – eine kleine Freude zu bereiten.

Die Einen haben etwas zu sagen und ich mache halt so etwas sehr gern.

Meine Wortwahl mag zwar manchmal etwas gewöhnungsbedürftig sein, aber so bin ich nun mal.

Ich bin ein Amateurschreiberling, habe nix studiert, kein Abi, aber Spass an diesen Dingen.

Diese Doku ist bestimmt für die Teilnehmer an unseren Rottfeiern und deren Angehörige, kann aber auf unserer Webside erscheinen und heruntergeladen werden.

Alle Fotos sind privat.

Jegliche Weitergabe von Text oder Bildern bedarf meiner Zustimmung.

Martin Schaefer im Juni 2026

Ich würde mich freuen von dem Einen oder Anderen eine Rückmeldung zu diesem „Machwerk“ zu bekommen.

Euer Rottbruder Martin

Text, Fotos, Layout und Copyright: Martin Schaefer 2026.  
Erstellt nach den Bedingungen der Kunsturhebergesetzes.